Jeremia 51

Elberfelder Übersetzung (Edition CSV Hückeswagen). © Christliche Schriftenverbreitung, www.csv-bibel.de

1 So spricht der HERR: Siehe, ich erwecke gegen Babel und gegen die, die im Herzen meiner Widersacher[1] wohnen,
einen verderbenden Wind[2]. **2** Und ich sende nach Babel Fremde, die es worfeln[3] und sein Land ausleeren werden;
denn sie werden ringsumher gegen es sein am Tag des Unglücks. **3** Der Schütze spanne seinen Bogen gegen den,
der da spannt, und gegen den, der sich in seinem Panzer erhebt. Und verschont seine Jünglinge nicht, vertilgt sein
ganzes Kriegsheer! **4** Und Erschlagene sollen fallen im Land der Chaldäer und Durchbohrte auf seinen Straßen.

5 Denn nicht verwitwet ist Israel noch Juda von seinem Gott, von dem HERRN der Heerscharen; denn jener Land ist
voll Schuld wegen des Heiligen Israels. **6** Flieht aus Babel hinaus und rettet jeder sein Leben, werdet nicht vertilgt,
jeder wegen seiner[4] Ungerechtigkeit[5]! Denn es ist die Zeit der Rache des HERRN: Seine Untat vergilt er ihm.

7 Babel war ein goldener Becher in der Hand des HERRN, der die ganze Erde berauschte; von seinem Wein haben
die Nationen getrunken, darum sind die Nationen rasend geworden. **8** Plötzlich ist Babel gefallen und zertrümmert.
Jammert über es! Holt Balsam für seinen Schmerz; vielleicht wird es geheilt werden! **9** „Wir haben Babel heilen
wollen, aber es ist nicht genesen. Verlasst es und lasst uns jeder in sein Land ziehen; denn sein Gericht reicht bis an
den Himmel und erhebt sich bis zu den Wolken.“ **10** Der HERR hat unsere Gerechtigkeiten ans Licht gebracht; kommt
und lasst uns in Zion erzählen die Tat des HERRN, unseres Gottes.

11 Schärft die Pfeile, fasst die Schilde! Der HERR hat den Geist der Könige von Medien erweckt; denn gegen Babel
ist sein Gedanke, es zu verderben; denn es ist die Rache des HERRN, die Rache seines Tempels. **12** Erhebt das
Banner gegen die Mauern von Babel hin, verschärft die Bewachung[6], stellt Wächter auf, bereitet die Hinterhalte! Denn
wie der HERR es sich vorgenommen hat, so führt er aus, was er über die Bewohner von Babel geredet hat. **13** Die du
an vielen Wassern wohnst, reich an Schätzen bist – dein Ende ist gekommen, das Maß deines Raubes. **14** Der HERR
der Heerscharen hat bei sich selbst geschworen: Habe ich dich auch mit Menschen gefüllt wie mit Heuschrecken, so
wird man doch Triumphgeschrei[7] über dich anstimmen!

15 Er[8] hat die Erde gemacht durch seine Kraft, den Erdkreis festgestellt durch seine Weisheit und die Himmel
ausgespannt durch seine Einsicht. **16** Wenn er beim Schall des Donners Wasserrauschen am Himmel bewirkt und
Dünste aufsteigen lässt vom Ende der Erde, Blitze zum Regen macht und den Wind herausführt aus seinen
Vorratskammern – **17** dumm wird jeder Mensch, ohne Erkenntnis; beschämt wird jeder Goldschmied über das
geschnitzte Bild, denn sein gegossenes Bild ist Lüge, und kein Geist ist in ihnen. **18** Nichtigkeit sind sie, ein Werk des
Gespötts: Zur Zeit ihrer Heimsuchung gehen sie zugrunde. **19** Jakobs Teil ist nicht wie diese; denn er ist es, der das
All gebildet hat und den Stamm seines Erbteils; HERR der Heerscharen ist sein Name.

20 Du bist mir ein Hammer, eine Kriegswaffe; und mit dir zerschmettere ich Nationen, und mit dir zerstöre ich
Königreiche; **21** und mit dir zerschmettere ich das Pferd und seinen Reiter, und mit dir zerschmettere ich den Wagen
und seinen Lenker[9]; **22** und mit dir zerschmettere ich Mann und Frau, und mit dir zerschmettere ich Greis und Knaben,
und mit dir zerschmettere ich Jüngling und Jungfrau; **23** und mit dir zerschmettere ich den Hirten und seine Herde, und
mit dir zerschmettere ich den Ackerbauer und sein Gespann[10], und mit dir zerschmettere ich Statthalter und
Vorsteher. **24** Und ich will Babel und allen Bewohnern Chaldäas all ihr Böses, das sie an Zion verübt haben, vor euren
Augen vergelten, spricht der HERR.

25 Siehe, ich will an dich, spricht der HERR, du Berg des Verderbens, der die ganze Erde verdorben hat; und ich will

Druckausgabe erzeugt am 06.09.2025 auf bibelkommentare.de

meine Hand gegen dich ausstrecken und dich von den Felsen hinabwälzen und dich zu einem verbrannten Berg machen, **26** so dass man von dir weder Eckstein noch Grundstein nehmen kann; denn eine ewige Wüstenei[11] sollst du sein, spricht der HERR.

27 Erhebt das Banner im Land, stoßt in die Posaune unter den Nationen! Weiht Nationen gegen es, ruft gegen es die Königreiche Ararat, Minni[12] und Aschkenas[13] herbei; bestellt Kriegsoberste gegen es, lasst Pferde heraufziehen wie furchtbare[14] Heuschrecken! **28** Weiht Nationen gegen es, die Könige von Medien, dessen Statthalter und alle seine Vorsteher und das ganze Land ihrer[15] Herrschaft! **29** Da erbebt und erzittert die Erde; denn die Gedanken des HERRN erfüllen sich gegen Babel, um das Land Babel zu einer Wüste zu machen, ohne Bewohner. **30** Babels Helden haben aufgehört zu kämpfen, sie sitzen in den Bergfestungen; versiegt ist ihre Kraft, sie sind zu Frauen geworden; man hat ihre Wohnungen angezündet, ihre Riegel sind zerbrochen. **31** Ein Läufer läuft dem anderen entgegen[16], und der Bote dem Boten, um dem König von Babel die Botschaft zu bringen, dass seine Stadt von allen Seiten her eingenommen ist. **32** Und die Übergänge sind besetzt, und die Teiche hat man mit Feuer ausgebrannt, und die Kriegsleute sind erschrocken. – **33** Denn so spricht der HERR der Heerscharen, der Gott Israels: Die Tochter Babel ist wie eine Tenne zur Zeit, da man sie stampft; noch eine kurze Zeit, so wird die Zeit der Ernte für sie kommen.

34 Nebukadrezar, der König von Babel, hat mich gefressen, hat mich vernichtet, hat mich hingestellt als ein leeres Gefäß[17]; er verschlang mich wie ein Ungeheuer, füllte seinen Bauch mit meinen Leckerbissen, stieß mich fort. **35** Die Gewalttat an mir und meinem Fleisch komme über Babel!, spreche die Bewohnerin von Zion – und mein Blut über die Bewohner von Chaldäa!, spreche Jerusalem. **36** Darum, so spricht der HERR: Siehe, ich will deine Rechtssache führen und deine Rache vollziehen, und ich werde sein Meer[18] austrocknen und seine Quelle versiegen lassen. **37** Und Babel soll zum Steinhaufen, zur Wohnung der Schakale, zum Entsetzen und zum Gezisch werden, ohne Bewohner.

38 Sie brüllen allesamt wie junge Löwen, knurren wie die Jungen der Löwinnen. **39** Wenn sie erhitzt sind, richte ich ihnen ein Trinkgelage an und berausche sie, damit sie frohlocken und entschlafen zu ewigem Schlaf und nicht mehr erwachen, spricht der HERR. **40** Wie Fettschafe, wie Widder samt Böcken stürze ich sie hinab zur Schlachtung.

41 Wie ist Scheschak[19] eingenommen, und erobert der Ruhm der ganzen Erde! Wie ist Babel zum Entsetzen geworden unter den Nationen! **42** Das Meer ist heraufgestiegen über Babel; mit dem Brausen seiner Wellen ist es bedeckt. **43** Seine Städte sind zur Wüste geworden, ein dürres Land und eine Steppe, ein Land, worin niemand wohnt und durch das kein Menschenkind zieht. **44** Und ich werde den Bel in Babel heimsuchen und aus seinem Maul herausnehmen, was er verschlungen hat; und nicht mehr sollen Nationen zu ihm strömen. Auch Babels Mauer ist gefallen.

45 Zieht aus ihm hinaus, mein Volk, und rettet jeder sein Leben vor der Zornglut des HERRN! **46** Und dass euer Herz nicht zaghaft werde und ihr euch nicht fürchtet vor dem Gerücht, das im Land vernommen wird! Denn in dem einen Jahr kommt dieses Gerücht und im Jahr danach jenes Gerücht, und Gewalttat im Land[20], Herrscher gegen Herrscher.

47 Darum siehe, Tage kommen, da ich die geschnitzten Bilder Babels heimsuchen werde; und sein ganzes Land wird beschämt werden, und alle seine Erschlagenen werden in seiner Mitte fallen. **48** Und Himmel und Erde und alles, was in ihnen ist, werden über Babel jubeln; denn von Norden her kommen ihm die Verwüster, spricht der HERR. **49** Wie Babel darauf ausging, dass, Erschlagene Israels fielen, so werden wegen Babel Erschlagene der ganzen Erde fallen.

50 Ihr dem Schwert Entronnenen, geht, bleibt nicht stehen! Erinnert euch an den HERRN aus der Ferne, und Jerusalem komme euch in den Sinn!

51 Wir sind beschämt worden, denn wir haben Verhöhnung gehört; Schmach hat unser Angesicht bedeckt; denn Fremde sind über die Heiligtümer des Hauses des HERRN gekommen[21].

Druckausgabe erzeugt am 06.09.2025 auf bibelkommentare.de

52 Darum siehe, Tage kommen, spricht der HERR, da ich seine geschnitzten Bilder heimsuchen werde; und tödlich Verwundete werden ächzen in seinem ganzen Land. **53** Wenn auch Babel bis zum Himmel hinaufstiege und die Höhe seiner Stärke befestigte, von mir aus werden ihm Verwüster kommen, spricht der HERR.

54 Horch! Ein Geschrei[22] aus Babel und große Zertrümmerung vom Land der Chaldäer her. **55** Denn der HERR verwüstet Babel und tilgt daraus das laute Getöse; und es brausen seine Wogen wie große Wasser, es erschallt das Geräusch ihres Getöses. **56** Denn über es, über Babel, kommt ein Verwüster; und seine Helden werden gefangen, ihre Bogen sind zerbrochen. Denn ein Gott[23] der Vergeltung ist der HERR, er wird gewiss vergelten. **57** Und ich berausche seine Fürsten und seine Weisen, seine Statthalter und seine Vorsteher und seine Helden, dass sie entschlafen zu ewigem Schlaf und nicht mehr erwachen, spricht der König, HERR der Heerscharen ist sein Name. **58** So spricht der HERR der Heerscharen: Die Mauern von Babel, die breiten, sollen ganz und gar geschleift und seine hohen Tore mit Feuer verbrannt werden.

Und so mühen sich Völker vergebens ab und Völkerschaften fürs Feuer, und sie ermatten.

59 Das Wort, das der Prophet Jeremia Seraja, dem Sohn Nerijas, des Sohnes Machsejas, gebot, als er mit Zedekia, dem König von Juda, im vierten Jahr seiner Regierung nach Babel zog; und Seraja war Reisemarschall[24]. **60** Und Jeremia schrieb in ein Buch all das Unglück, das über Babel kommen sollte, alle diese Worte, die gegen Babel geschrieben sind. **61** Und Jeremia sprach zu Seraja: Wenn du nach Babel kommst, so sieh zu und lies alle diese Worte **62** und sprich: HERR, *du* hast gegen diesen Ort geredet, dass du ihn ausrotten wirst, so dass kein Bewohner mehr darin sei, weder Mensch noch Vieh, sondern dass er zu ewigen Wüsteneien werden solle. **63** Und es soll geschehen, wenn du dieses Buch zu Ende gelesen hast, so binde einen Stein daran und wirf es mitten in den Euphrat **64** und sprich: So wird Babel versinken und nicht wieder emporkommen wegen des Unglücks, das ich über es bringe; und sie werden erliegen. – Bis hierher die Worte Jeremias.

Fußnoten

1. Hebr. „Leb Kamai“, das durch eine künstliche Buchstabenversetzung des Wortes „Kasdim“ das Land Chaldäa bezeichnen soll (vgl. die Anm. zu Kap. 25,26).
2. O. den Geist eines Verderbers (vgl. V. 11).
3. O. zerstreuen.
4. O. für seine.
5. O. Schuld.
6. O. die Belagerung.
7. O. den Kriegsruf.
8. Zu V. 15-19 vgl. Kap. 10,12-16, auch bezüglich der Anmerkungen.
9. W. und den darauf Fahrenden.
10. Eig. Joch.
11. Eig. ewige Wüsteneien.
12. D.i. Armenien.
13. D. h. eine Landschaft in der Nähe von Armenien.
14. A.ü. borstige.
15. Eig. seiner (d. h. des obersten Herrschers der Meder).
16. Eig. entgegen einem Läufer (d. h., sie kommen von allen Seiten her).
17. D. h. zum leeren Gefäß (d. h. menschenleer) gemacht.
18. D. h. den Euphrat.
19. Eine durch künstliche Buchstabenversetzung entstandene Bezeichnung von Babel.
20. O. auf der Erde.
21. O. in die Heiligtümer … eingedrungen.
22. W. Stimme eines Geschreis.

Druckausgabe erzeugt am 06.09.2025 auf bibelkommentare.de

23. Hebr. El.
24. W. Fürst (o. Oberster) des Ruheortes.

Druckausgabe erzeugt am 06.09.2025 auf bibelkommentare.de